EVANGELISCH.DAH

Gnadenkirche

Bergkirchen . Dachau . Erdweg . Hebertshausen . Odelzhausen . Röhrmoos . Schwabhausen

Friedenskirche

Gemeindebrief der evangelischen Kirchen im Landkreis Dachau

Juli – Oktober 2024

2 INHALT

AUGENBLICK MAL	3
THEMA	4-9
Warum Kirchenmitgliedschaft?	
Warum Zwang, wo Freiheit trägt?	
Was ist Kirche?	
Was wäre, wenn es keine Kirche gäbe?	
PERSONAL	10
JUGEND / BESONDERES	11
KINDER	12-13
FAMILIEN	14-15
SENIOREN	16-17
KIRCHENMUSIK	18
BLICK ZURÜCK	19
GOTTESDIENSTE	20-22
KIRCHENVORSTAND	23
VERSÖHNUNGSKIRCHE	24-25
BESONDERES	26-29
SPENDEN	27
LANDKREIS	30-31
LEIERKASTEN	32-33
FREUD UND LEID	34-35
KONTAKT	36-37
ADRESSEN	38-39

Mitmachbörse

Neuen Aufwind sucht die **Nachbarschaftshilfe** in Dachau.

Neue Kräfte, neue Mitwirkende in der wichtigen **Hilfe am und für den Nächsten,** im Alltag und auch punktuell so wertvoll!

Kontakt: Pfarrer Gerhard Last

Organist gesucht
4 Wochenstunden – Siehe S. 18
zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Pfarramtssekretärin gesucht
16 Wochenstunden –
zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Infos unter: *www.gnadenkirche-dachau.de*

Seniorenkreis-Leitung gesucht Siehe S. 17

Hilfe Hochwasserschaden!

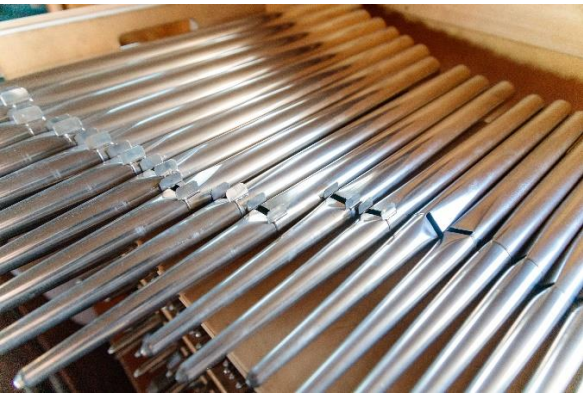
Der **Jugendraum der Gnadenkirche** war nach Wassereinbruch nicht mehr zu retten und die **Schäden im Keller** müssen beseitigt werden.-Siehe S. 27

Impressum

Redaktion: Ulrike Markert, Isabelle Freund, Gerhard Last, Klaus Schultz
Gestaltung/Satz: info@strunk-katharina.de · Druck: info@offprint.de ·
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 12. September 2024

Augenblick mal! Warum eigentlich?
Wer hat hier was und wen bestimmt?
Wie kommt's, dass wir beieinander sind?

Augenblick mal! Warum tanz grad ich
So durch die Zeit? Wer hat mich eingereiht?
Nach welchem Register bin ich gestimmt?



(Bild: P. Ehlert)

Liebe Leserinnen und Leser,
aus verschiedensten Erfahrungen sind Sie sicher vertraut mit dem Fragewort „Warum"?

In der Sprachentwicklung von uns Menschenkindern könnte es in aller Regel, vielleicht sogar kultur- und sprachübergreifend, das erste Fragewort überhaupt sein. Nach „Mama" und „Dada", nach „Nein" und „Ja", „Du" und dem Quantensprung in der Entwicklung eines Bewusstseins von sich selbst, dem „Ich", folgt mit Gewissheit die Entdeckung der Frage: Warum?

„Warum ist die Banane krumm?" Sie kennen das Sprichwort. Wussten Sie auch, dass es Kindern gar nicht in erster Linie um die Frage, um das Hinterfragen geht, auch nicht um den Inhalt der Antwort? Die „Warum-Phase" ist vor allem ein Entdecken und spielerisches Festigen und Ausloten der Beziehungen kleiner Kinder zu ihren für sie wichtigen Bezugspersonen. Wer mit „Warum?" gelöchert wird, darf sich geehrt fühlen! Jede Frage ist ein Blumenstrauß, eine Zuneigung und eine Auszeichnung, die sagt: „Ich will mit dir in Kontakt sein und bleiben!"
Nicht verwunderlich, dass auf die Antwort: „Weil niemand in den Urwald flog und sie wieder grade bog" die Frage folgen kann: „Und warum ist niemand in den Urwald geflogen?"

Fliegen Sie mit uns in dieser Ausgabe Ihres Gemeindebriefs in den Urwald unserer Gemeinschaft als Kirche! Lassen Sie sich mitnehmen von Rufen in die Breite unserer Gesellschaft und unserer Geschichte: „Warum Kirche?"
Und: „Was, wenn es Kirche nicht gäbe?"

Viele Gespräche wurden geführt, oft die Frage gestellt, die sich nicht nur auf Bananen anwenden lässt, sondern eben auch auf unsere verfasste Gemeinschaft, die wir Kirche nennen.
Warum Kirche? Bürgermeister und Familienmenschen schenkten uns Gehör und Antworten. Das Lesen lohnt sich! Auch und sicher gerade auch dann, so sich neue Warum-Fragen auftun. Das Team der Autor*innen und der Redaktion dankt den Interviewpartner*innen recht herzlich!

Viel Dank und herzliche Gratulation gelten Vikarin Isabelle Freund! In dieser Ausgabe verabschiedet sie sich und schenkt uns eine weise und gewitzte Antwort auf die Frage, warum eine jede Zeit vergeht. Mit einer Avocado setzt sie es ins Bild. Warum? – Lesen Sie selbst.

Viel Freude dabei!

Pfarrer Gerhard *Last*

Warum Kirchenmitgliedschaft?

„Mein Glaube ist mir wichtig, aber muss ich dafür Kirchenmitglied sein (…und Kirchensteuer zahlen)?“

Über diese Frage komme ich immer wieder mit Menschen ins Gespräch. Ja, es ist wahr, dass Kirche als Institution und Organisation immer wieder Anlass zur Kritik gibt, dass auch Menschen in der Kirche Fehler machen, dass Gremien oder die Institution Kirche Entscheidungen treffen, die sich im Nachherein als falsch oder als nicht zuträglich für die Sache der Verkündigung Jesu vom Reich Gottes erweisen.

Martin Luther hat das vor über 500 Jahren z.B. in seinen „95 Thesen“ scharf kritisiert – und war damit richtungsweisend für das evangelische Kirchenverständnis: Kirche muss sich immer wieder selbstkritisch hinterfragen und bereit sein, sich, wo nötig, zu reformieren. Dieses Ringen um den rechten, guten Weg ist sicher nicht leicht, das wissen alle, die sich in kirchlichen Gremien engagieren.

Unsere evangelische Kirche hat eine „synodale“ Struktur, d.h. Haupt- und Ehrenamtliche, Kirchenleitende und Nicht-Theolog*innen übernehmen gemeinsam Verantwortung für die konkrete Ausgestaltung der Kirche. Kirche als Organisation der Gemeinschaft der Glaubenden und Getauften ist eine eigene Institution innerhalb des Staates. Die Trennung von Kirche und Staat ist sinnvoll und gut. Aber Kirche ist eben auch Teil unserer Gesellschaft und steht nicht nur für „ureigene“ Themen der christlichen Religion, sondern übernimmt auch innerhalb des Staates wichtige Aufgaben:

Kirche hat ihrem Selbstverständnis nach einen Bildungsauftrag, der vom Staat gefördert wird: seien es kirchliche Kindertagesstätten, Religionsunterricht oder die Erwachsenenbildung. In all diesen Bereichen findet nicht nur Glaubens-, sondern auch Meinungsbildung statt, werden christliche Werte vermittelt und weitergegeben, wird kritisch diskutiert und finden Menschen Antworten, wie sie ihrer christlichen Überzeugung gemäß Gesellschaft gestalten können. So verstanden ist Kirche Kulturträgerin. Dafür stehen auch die Kirchengebäude, in denen Menschen sich zum Gottesdienst zusammenfinden, zu Veranstaltungen, zu Konzerten. Vergewisserung, Trost, Spiritualität haben mit den Kirchen einen Ort, an dem all dies lebendig werden kann. Am Ort ihrer Gemeinde erfahren Menschen Geselligkeit, Gemeinschaft, gegenseitige Bestärkung und Hilfe.

Kirche weist uns aneinander. Wir sind eine Gemeinschaft und setzten uns füreinander ein. Die Diakonie mit ihren zahlreichen Beratungsstellen, Einrichtungen und Werken macht das deutlich. Als Kirchenmitglied unterstütze ich diese Solidar-Gemeinschaft, auch mit meinem finanziellen Beitrag, der Kirchensteuer. Kirchen in anderen Ländern erheben freiwillige Beiträge von ihren Mitgliedern, in Deutschland übernimmt der Staat diese Aufgabe für die Kirchen.

In jedem Fall geht es darum, dass die Organisation und Institution Kirche ihre Aufgaben übernehmen und erfüllen kann: ihren Dienst am Menschen und an der Gesellschaft.

Pfarrerin Ulrike Markert

Warum Zwang, wo Freiheit trägt?

Ein Gespräch über gemischte Gefühle und Erlebnisse mit Kirche und die Frage, wie sich Mitgliedschaft und Verbundenheit beeinflussen.

Wann und wie spielte Kirche eine Rolle in deinem Leben?
Spät, mit zwölf, bin ich getauft worden. Weil mein Papa als Kind wohl unter großem Zwang in die Kirche gehen musste. Das wollte er seinen Kindern ersparen. So sollten wir selber mal entscheiden wegen Taufe. Aber meine Mutter war als Evangelische in einem katholischen Kindergarten angestellt. Und als es dann hieß: Die Kinder sind noch nicht mal getauft! Da haben sie ihr das Messer auf die Brust gesetzt und gesagt: Sie kann da nicht arbeiten. Dann hat sich die Elternschaft sehr eingesetzt und dann war der Kompromiss: die Kinder müssen getauft werden.
Die Taufe empfand ich dann eigentlich als sehr positiv. Als Kind freute ich mich auf Geschenke. Und es war ein wahnsinnig netter Gottesdienst, muss ich sagen. Ich weiß, meine damalige Religionslehrerin –wir waren schon immer im evangelischen Religionsunterricht – die kam auch und hatte ein ganz tolles Buch für mich. Das hab ich bis heute.
Später, in meiner Konfi-Zeit gab es mal eine Vertretung. Da hat eine Pfarrerin den Gottesdienst gehalten. Dass es eine Frau war, hat mir schon imponiert. Wir hatten einen sehr eingefahrenen Pfarrer. Aber ihr Gottesdienst, das hat einen echt geflasht! Das war wahnsinnig lebendig, praxisnah und einfach moderner.
Nach der Konfi-Zeit bin ich auch so noch ein paar Mal in die Kirche. Aber ich hab für mich festgestellt, dass es mir nichts gegeben hat. Deswegen bin ich auch ausgetreten nach der Ausbildung.

Ist Kirche heute für dich ein Ort, zu dem du dich noch verbunden fühlst innerlich?
Also in Dachau waren da viele schöne Erlebnisse. Das Beste war mal dieser Familiengottesdienst auf der Wiese mit diesen freien Diskussionen und diesen einzelnen Stationen. Das fand ich richtig gut, weil jeder so einen anderen Input, andere Sichtweisen gegeben hat. Das war richtig toll. Und auch die Kerzen, die da alle brannten! Das sind so Erlebnisse, da kommt unheimlich viel rüber! Das spürt man wirklich sofort.
Oder auch die Krippenspiele oder an Erntedank, wenn die Körbchen da vorne stehen. Also das sind so Sachen, da merkt man: Da ist so ein Zusammenhalt da. Das hat mich zuletzt auch sehr berührt, als der große Trauergottesdienst war.

Würdest du sagen: Wer nicht Mitglied ist, ist auch nicht so verbunden mit Kirche?
Also das glaube ich überhaupt nicht! Der Zwang in Deutschland, was zu bezahlen, das find ich fast ein bisschen dreist. Da spende ich lieber direkt. Wenn es so was gäbe, wie aktiv oder passiv Mitglied sein, dann wär ich wahrscheinlich ein passives Mitglied. Ich würd sagen: Mitglied kann man auf jeden Fall sein, ohne was zu zahlen. Weil: Das ist ja was, was ausm Herzen oder aus dem Verstand entsteht, dass du da dabei bist und das ist nicht an was Finanzielles gebunden.

Das Gespräch mit einer der Friedenskirche herzlich verbundenen Person führte Pfarrer Gerhard Last

Was ist Kirche?

Kann ich nicht auch ohne Kirche als Christin und Christ leben? Eine Spurensuche was überhaupt Kirche ist:

… im Neuen Testament:
Jesus verkündigte das Reich Gottes: „Du bist ein geliebtes Kind Gottes! Du darfst unter seinem Segen ein gutes, sinnvolles, an Leib und Seele heiles Leben führen."
Die Erfahrung der Frauen und Männer nach Ostern war: Diese Botschaft ist nicht „totzukriegen"! Nicht durch religiöse oder staatliche Macht, nicht durch Verfolgung, Unterdrückung, Ausgrenzung, nicht durch Terror oder Foltertod. Das Neue Testament berichtet davon, wie es weiterging mit der Botschaft Jesu nach seiner Auferweckung von den Toten:

Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Und als er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmt hin den ***Heiligen Geist!*** (Joh. 20, 21f.)

Die Geschichte der ersten Christinnen und Christen, die sog. Apostelgeschichte berichtet, wie das geschah:
Und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in anderen Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab. (Apg. 2, 4)
So entstand die erste Gemeinschaft der Frauen, Männer und Kinder, die sich taufen ließen und die frohe Botschaft von Jesus Christus feierten und weitersagten.
Die junge Kirche erhielt regen Zulauf. Man lebte im Geist der tätigen Nächstenliebe, wie Jesus sie vorgelebt hatte. Der Glaube an Gott als Vater und Schöpfer, als Sohn und Heiland, als Heiliger Geist und Lebensatem der Welt formte sich weiter aus. Anders als in der antiken Lebens- und Glaubenswirklichkeit gab es keine Unterschiede im Ansehen der Person. Paulus schrieb schon früh: *„Ihr alle seid durch den Glauben Söhne und Töchter Gottes in Christus Jesus, es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht Mann und Frau, denn ihr alle seid einer in Christus Jesus."* (Gal. 3,28).
So sollte es unter Christenmenschen sein. Die Taufe, die Zugehörigkeit zu Christus und zur Gemeinde verändert die Lebenswirklichkeit. Gesellschaftlicher Status, Herkunft, Geschlecht, Alter … all das zählt nicht mehr. Einziges Kriterium ist die liebende Zuwendung Gottes und die Erfüllung der menschlichen Sehnsucht nach heilem Leben – im Glauben an Jesus Christus und in seiner Nachfolge.

Bald bildeten sich organisierte Formen der frühen Kirche. Verschiedene Ämter kristallisierten sich heraus, sozusagen eine Kompetenzteilung: Es gab Gemeindeleiter und Diakone, auch weibliche (z.B. Lydia von Philippi, die erste getaufte Christin Europas, Phöbe von Kenchräa, Diakonin und Gemeindevorsteherin und Junia, die von Paulus im Römerbrief als „Apostelin" und Lehrerin erwähnt wird und sehr bald auch Bischöfe. (Röm. 16,7)

… in der frühen Kirchengeschichte:
Die Zeit der Entstehung der christlichen Kirche war durchaus konfliktbeladen: Was waren die Kriterien für die „Rechtgläubigkeit"? Auf Synoden wurde um die Antworten gerungen. Es gab auch Abgrenzungen. Den staatlichen Behörden waren die Christen suspekt. Potenzielle Staatsfeinde.

Bald schon zog sich eine blutige Spur der Verfolgung durch das Römische Reich. Das änderte sich grundlegend, als Kaiser Theodosius das Christentum zur Staatsreligion erhob (380), d.h. das Christentum wurde für alle Bürger des Reichs verbindlich.

Die dunkle Kehrseite: eine falsch verstandene christliche Mission führte schon bald zu schlimmen Religionskriegen und „Die Kirche“ als Macht-Institution und hierarchische Organisation bildete sich immer weiter heraus.

… in der Reformation und Lutherischen Tradition:

Dies kritisierte Martin Luther (1483-1546). Nach seinem Verständnis ist Kirche nicht primär eine Institution, sondern die im Heiligen Geist versammelte Gemeinde Jesu Christi. Sie ist eine Schöpfung des Wortes Gottes, also der Verkündigung von der unbedingten Liebe Gottes, wie Jesus sie gelehrt hatte. Daher ist Kirche im eigentlichen Sinn „unsichtbar“.
Kirche ist, wo Menschen in der Nachfolge Christi und im Gedächtnis an ihn, zusammenkommen, beten, feiern, helfen und handeln. Kirche ist „Gemeinschaft der Getauften, der Glaubenden“, in der Gottes heilsame Gegenwart wirkt und spürbar und sichtbar wird. (s. Augsburger Bekenntnis, Art. 7 und 8, im Evangelisches Gesangbuch).
Kirche ist in diesem Sinne ein „Ereignisraum“: in ihr geschieht etwas, was für Menschen gut ist, tröstlich, ermutigend. Damit dies weitergegeben werden kann und dabei nicht alles beliebig oder verfälscht, verdreht, verkürzt wird, ist die Institution der Kirche wichtig. D.h. die Botschaft ist uns heilig, nicht die Organisation, auch nicht ihre Gebäude.

… Kirche an Orten

Ein Kirchengebäude ist ein sichtbares Symbol für das Christentum. Es ist ein Ort an dem die Gläubigen zusammenkommen können, an wichtigen Lebensstationen (Taufe, Hochzeit, Beerdigung…) Begleitung und Stärkung erfahren.
Aber Gottesdienste können an verschiedenen Orten stattfinden: Auf öffentlichen Plätzen, in der Natur, auf Jugendfreizeiten…
Und: Kirche ist eine Solidargemeinschaft. Sie ereignet sich da, wo Menschen sich einsetzen für die Menschenliebe und Menschenfreundlichkeit Gottes, d.h. ihrem Glauben tätig Ausdruck verleihen, z.B. in der Diakonie.
Gemeinschaft kann sich auch in sozialen Medien abbilden. Im Geist digital verbunden sein zu können, hat sich während der Corona-Pandemie als Segen erwiesen. Und viele jungen Menschen verbinden sich auch im Glauben und Hoffen über ihre Lebensziele, für das Wohl dieser Erde, für Gerechtigkeit und Frieden digital – weltweit.

Der Geist Gottes wirkt…

Wo der Geist ist, ist Christus!

Eigentlich keine Frage, ob es Kirche „braucht“ denn „Kirche IST“.
Sie ist ein Werk des Heiligen Geistes, ein Werk Gottes selbst, der das Gute will für seine Menschenkinder und seine Schöpfung. Am Ende der Zeit, aber auch schon hier und heute.

Pfarrerin Ulrike Markert

„Was wäre, wenn es keine Kirche mehr gäbe?“

Vikarin Freund, Pfarrer Last, Pfarrerin Markert im Gespräch mit…

… Ehepaar Streller
Kirche ist für uns ein besonderer Ort für besondere Momente. Wie die Natur. Ein Ort der Ruhe, wo man selbst einkehren kann mitten im Alltag. Ein Ort der zum Denken anregt und an dem man selbst immer wieder hinterfragen kann, was es denn eigentlich ist, das einen hinführt zum Wort „Danke“.
Gäbe es die Kirche als Ort nicht mehr und keine feierlichen Gottesdienste wie Weihnachten oder Jubiläen, dann würde etwas fehlen, das dazu anregt darüber nachzudenken, wofür man dankbar ist. Für die Lebenszeit, die wir mit unseren Liebsten verbringen dürfen, für gesunde Momente, für Heilung.
Wenn wir dann mit der Familie in der Bank sitzen und ein Ehepaar gesegnet wird, das schon so-und-soviele Jahre gemeinsam gelebt hat, das ist ein Moment, in dem uns bewusst wird, da ist etwas, aber was? Etwas großes, etwas, das nicht in Worte gefasst werden kann.

…Florian Hartmann, Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Dachau
Ganz persönlich gesprochen, fällt es mir schwer, mir vorzustellen, dass es keine Kirche mehr gäbe. Ich verbinde zahlreiche mir wichtige Lebensereignisse mit Kirche. Ich habe schöne Erinnerungen an meine Zeit als Ministrant, ich hatte eine wunderbare kirchliche Trauung und auch die Taufe meines Sohnes wird mir immer als herrliches Erlebnis im Gedächtnis und im Herzen bleiben.

Als Oberbürgermeister war ich schon mehrmals Gast bei Jubiläen in Dachauer Kirchen und konnte dort spüren, wie wichtig den Gemeindemitgliedern das gemeinsame religiöse Leben und das Gefühl des Aufgehobenseins ist. Kirche spendet vielen Menschen Trost, sie gibt ihnen Gemeinschaft, verbindet sie miteinander und sie engagiert sich sozial. Gäbe es keine Kirche mehr, würde all das fehlen. Dies sollten wir uns bei aller Kritik (und manch berechtigter Kritik) an den kirchlichen Institutionen immer vor Augen halten.

Aus einem anderen, abstrakteren Blickwinkel heraus brauche ich mir über die Frage, was wäre, wenn es keine Kirche mehr gäbe, eigentlich keine Gedanken zu machen. Denn dies wird nicht eintreten. Überall auf der Welt glauben Menschen seit jeher an eine höhere, göttliche Instanz, schon immer vereinten sich Menschen zum gemeinsamen Glauben und zur religiösen Zeremonie. Auch in den totalitärsten Systemen der Menschheitsgeschichte ließ sich Kirche nie gänzlich bannen. Eine Welt ohne das, was ich als Kirche verstehe, hat es nie gegeben und wird es nie geben.

…Richard Reischl, Erster Bürgermeister Hebertshausen
Wenn es Kirche nicht mehr gäbe? Dann würden Orte fehlen, an denen man sich aufhalten kann, wenn der Alltag zu hektisch wird. Kirchen sind Orte, an denen man zur Ruhe kommen kann. Wie Wellness, nur dass man keinen Eintritt dafür zahlen muss.

Mir graut vor dem Gedanken, wenn Kirchen in unserer Region entweiht werden und man keinen Ort mehr hat, an den man entfliehen kann um mal in sich selbst einkehren zu können.
Was auch fehlen würde, wäre jemand der zuhört, denn die Menschen, die Kirche vertreten, sind auch die, die zuhören. Die auch Impulsgeber sind und mal zum Denken anregen in einer guten Predigt zum Beispiel.
Es würde eine Institution fehlen, die Glaube vermittelt, der die Widerstandskraft für die Herausforderungen in meinem Leben stärkt.

Es würde etwas sehr wichtiges fehlen, denn die Kirchen sind ein Gleichgewichtsgeber für unsere Gesellschaft.

... einem Elternteil
Wozu Kirche? Was meinst du?
Für die Kinder! Ich mein, ich seh das bei meinen Kindern ganz deutlich: für die ist die Kirche – das interessiert sie total! Da gehen sie auch gerne rein. Weil die Kirche Antworten für sie hat, die sie woanders so nicht finden.

Was sind das für Antworten?
Dass da jemand ist, der auf sie aufpasst. Die Engelein auch. Ich merke das gerade bei unserem Älteren. Wenn der mal schlecht schläft, dann ist das in der Nacht ganz wichtig. Da sag ich: Ich bin ja da und die Mama ist da und passt auf dich auf und deine Schwester ist auch da. Und dann sagt er gleich: Und die Engelein auch, meine Engelein passen auch auf mich auf!

Die Engel, der Himmel, Gott – das gibt Sicherheit.
Ja, genau. Und ich kann diese Antworten so nicht geben. Weil – Ich weiß zu viel, also, ich hab noch so viele andere Gedanken. Ich kann mich nicht so an den Engeln festhalten. Das ist für mich irgendwie anders als für meine Kinder. Für meine Kinder ist das total wichtig!

... Beate Muster, Evangelisches Pflegezentrum Dachau, Friedrich-Meinzolt-Haus, Krankenschwester und Kunsttherapeutin
Meine therapeutische Arbeit im Friedrich-Meinzolt-Haus mit dem Schwerpunkt auf Kunst und Musik beinhaltet immer auch ein Stück praktische Seelsorge und basiert auf dem christlichen Menschenbild.
Ich persönlich erlebe Kirche und Diakonie als untrennbare und notwendige Einheit. Die „Kirche“ nehme ich als Lebens-, Schutz- und Begegnungsraum wahr, in dem eine Gemeinschaft ganz unterschiedlicher Menschen in der „Kommunität unter dem Kreuz“ möglich wird.

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“, so drückt es Martin Buber aus und so empfinde ich es auch beim gemeinsamen Singen mit den Senioren, beim Feiern der jahreszeitlichen und christlichen Feste und der Gottesdienste sowie in der Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden. Für mich sind alle diese Begegnungen zugleich auch Gottesbegegnungen.
Wenn es keine Kirche mehr gäbe..., dann bliebe mir wahrscheinlich mein persönlicher Glaube, aber es würde mir der Rahmen, die Orientierung und das Fundament – und auch mein christlich geprägter Arbeitsplatz fehlen!

Abschied von Vikarin Isabelle Freund

Ein jedes hat seine Zeit…
… und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.
So, wie mein Vorhaben einen Avocadobaum zu ziehen aus einem Avocadokern und das Vikariat zu absolvieren.
Am 01.März 2022 (pünktlich zum Beginn meines Vikariats) habe ich einen Avocadokern aufgespießt und seitdem wächst und gedeiht mein Bäumchen. Inzwischen bemerkenswerte 80cm hoch.

Wie mein Bäumchen, so bin auch ich in den letzten Jahren gewachsen an meinen Aufgaben, habe mich verändert, nach und nach. Aus der Ingenieurin und Theologin wurde eine Pfarrerin.

Wir, mein Bäumchen und ich, haben Wurzeln geschlagen, haben das ein oder andere Blatt verloren, manchmal haben wir diese auch hängen lassen, doch mit etwas Liebe und Zuwendung, Nahrung für Leib und Seele haben wir die Herausforderungen der letzten Jahre gemeistert.

Gehegt und gepflegt haben Sie mich, liebe Leserin, lieber Leser. Sie alle haben mich unterstützt, sind mir beigestanden, haben mir den Rücken gestärkt und mir dabei geholfen in meinen neuen Beruf hineinzuwachsen.
Jetzt ist die Zeit des Abschieds für mich gekommen. Abschied von einer Gemeinde, die mir ans Herz gewachsen ist und die für mich immer eine ganz besondere Gemeinde und Gemeinschaft sein wird, der Ort an dem ich mein Vikariat erleben durfte. Vergelts Gott!

Ihre Vikarin Isabelle Freund

Herzliche Einladung
zum Auf-Wiedersehen-Sagen
am Sonntag, 14. Juli, um 9.30 Uhr wird Vikarin Freund in der Gnadenkirche predigen und Gottes Segen empfangen für ihren weiteren Weg.
Anschließend können Sie sich persönlich verabschieden beim anschließenden Gemeindefest.

Abschied nach 25 Jahren im Pfarramt

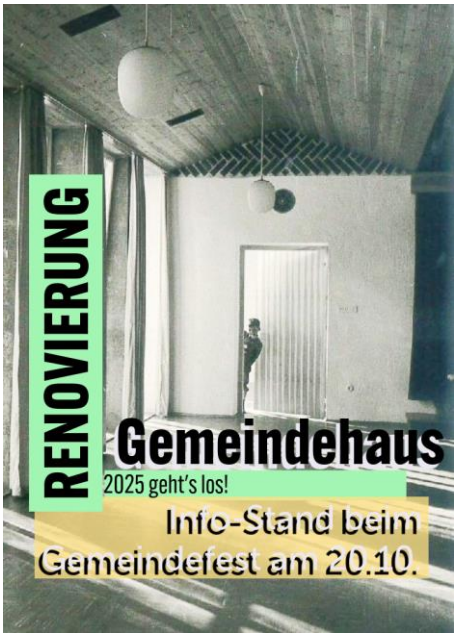
Zum 31. August 2024 verlässt uns Frau Birgit Regner, die seit über 2 Jahrzehnten gute Seele im Pfarramt, erste Ansprechpartnerin für die Gemeindeglieder, ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter*innen und Menschen mit unterschiedlichsten Anliegen war.
Das ist gar nicht so einfach, immer alles unter einen Hut zu bekommen: Gewissenhaft z.B. die Kassenabrechnung zu machen und dabei gleichzeitig Anrufe entgegenzunehmen und Auskünfte zu erteilen. Frau Regner ließ sich durch kaum etwas aus der Ruhe bringen.

Nach über 25 Jahren im Pfarramt ist man schon so etwas, wie das „Gedächtnis der Gemeinde“ – das wird fehlen!

Wir wünschen Frau Regner Gottes Segen und sagen ebenfalls „Vergelts Gott“!

Über einen persönlichen Abschiedsgruß über den Sommer freut sich Frau Regner!

Pfarrerin Markert und Kirchenvorstand



Gemeindefest am 20. Oktober 2024

Mit Infos zur Renovierung des Gemeindehauses ab März 2025

Am Wahlsonntag laden wir herzlich ein zum diesjährigen Gemeindefest! Ein gewitzter Festgottesdienst zur „Qual der Wahl“ macht den Auftakt (10 Uhr).

Im Anschluss lädt das Wahllokal alle Wahlberechtigten zur Stimmabgabe ein (bis 16 Uhr) und das Gemeindefest zum geselligen Beisammensein mit Speis und Trank, Spiel und Spaß – und Infos zur Zukunft des Gemeindehauses in Dachau.

KIRCHE MIT KINDERN

Mini- und Kinder-gottesdienst – das Fest für kleine Leute

Foto: Evangelisch.de

Im Sommer feiern wir einige Familien-gottesdienste, zu denen alle „Großen und Kleinen“ herzlich willkommen sind. Im KiGo können aber auch die jüngsten Gemeindeglieder erleben: Bei Gott bin ich als ganzer Mensch zu Hause.
Herzliche Einladung an alle Familien und Kindern von 0 Jahren bis Grundschulalter!

Sonntag, 7. Juli und 22. September jeweils 11 Uhr in der Gnadenkirche

Außerdem:

Spielbegeisterte, Kulissenbauer*innen, Kostümschneider*innen, Musiker*innen **gesucht** für unsere **Krippenspiele** an Heilig Abend, 24. Dezember jeweils 16 Uhr in der Gnadenkirche und in St. Margareth.

Die Proben beginnen im Herbst.

Auskunft bei Pfarrerin Ulrike Markert

Ökum. Gottesdienst und Segnung der Schulanfänger*innen

Unterwegs mit einer Raupe: „Was aus mir noch einmal werden wird?“

Foto: Pixabay.de

Der erste Schultag ist ein Meilenstein im Leben eines Kindes und der Familie.

Wenn ein neuer Lebensabschnitt beginnt, tut es uns gut zu hören: „Gott geht mit! Verlass dich drauf!“

Im Anschluss an den ersten Tag in der Schule sind Sie herzlich eingeladen, Ihr Kind in der Gnadenkirche segnen zu lassen. Wir feiern einen Ökumenischen Gottesdienst mit Segnung der Kinder.

Pfarrvikar Jasper Gülden, Heilig Kreuz und Pfarrerin Ulrike Markert, Gnadenkirche

Erster Schultag, 10. September, 11 Uhr in der Gnadenkirche

Gott sei Dank!

Wem sonst?

Ob wir das in diesem Jahr auch wieder hinbekommen? Viele Körbchen wurden gefüllt und bei uns abgegeben im letzten Jahr. Viele gute Sachen für Menschen in Not.

Am 6. Oktober um 10 Uhr feiern wir mit einem Gottesdienst für die ganze Familie das Erntedankfest! Wir freuen uns auf dich und deine Gaben!

Körbchen für die Gaben werden wieder einige Tage vor dem Fest in der offenen Kirche bereitstehen.

Familien-gottesdienst

Auch sonst finden in der Friedenskirche regelmäßig Familiengottesdienste statt. Der Gottesdienstplan (S. 20-22) verrät Euch wann!

Achtet auf das Symbol: ☺

Für unsere Kids im Grundschulalter bereitet unser Team jeden Monat einen ganz besonderen Gottesdienst vor. Da wird gesungen, erzählt, gebacken und gebastelt! Immer parallel zum Hauptgottesdienst Sonntag um 10 Uhr.

Herzliche Einladung!

Termine: 7.7. | 28.7. | 22.9. | 27.10.

Lust selber mitzugestalten?

Kontakt: Pfarrerin Anne Mika

Gemeinsam-Zeit

Herzliche Einladung zu Gottesdiensten, Festen und Feiern für die ganze Familie

„Gemeinsam-Zeit“ ist für Familien wichtig und kostbar. Gemeinsam etwas erleben, feiern, Leute treffen, singen, beten, spielen – das bieten wir Ihnen und euch als Kirchengemeinde an.

Wir würden uns freuen, Sie und euch beim einen oder anderen größeren oder kleineren Fest zu begrüßen und Zeit miteinander zu verbringen!

Tauffest auf der Moorbadwiese

Samstag, 20. Juli, 10 Uhr, im Moorbadpark

Für kurzentschlossene: Lust auf eine Taufe, bei der nicht viel organisiert werden muss? Am 20.7. um 10 Uhr taufen Pfarrerin Anne Mika und Vikarin Isabelle Freund bei einem gemeinsamen Tauffest auf der Moorbadwiese. Bunt und fröhlich wird unser Tauffest sein!
Informationen rund ums Tauffest erhalten Sie bei Vikarin Isabelle Freund und Pfarrerin Anne Mika.

Sommerfest

Sonntag, 14. Juli ab 9.30 Uhr: Gemeinde Sommerfest mit den Siebenbürger Sachsen der Kreisgruppe Karlsfeld-Dachau

Beginn mit **Familiengottesdienst** in der Gnadenkirche, anschl. Buntes Programm für Groß und Klein: kulinarische Köstlichkeiten, Musik und Tanz, Aufführungen, Hüpfburg und Spielstraße, Ratschen, Feiern in den Kirchgärten.

DANKE

Sonntag, 6. Oktober, 9.30 Uhr: Familiengottesdienst zu Erntedank

Mit Vorstellung der Konfirmand*innen

Anschließend, bei einer kleinen Brotzeit findet eine Gemeindeversammlung in der Kirche statt. Dabei erfahrt ihr Wissenswertes aus dem Gemeindeleben und Kirchenvorstand, könnt selbst Vorschläge einbringen und ihr könnt die Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl kennen lernen.

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Danke-Fest!

Hurra! Erzählfiguren für die Friedenskirche

Unser Kindergottesdienst-Team hat Verstärkung bekommen: In liebevoller Handarbeit hergestellt wurden beim LEA-Kurs im Frühjahr Figuren, mit denen biblische Geschichten anschaulich erzählt und ausgedrückt werden können.

Zwei Tage wurde an ihnen geschliffen, genäht und geklebt. Nun sind sie einsatzbereit und es herrscht Vorfreude darauf, die Puppen tanzen zu lassen bei Kinder- oder auch Familiengottesdiensten!

KONFI 2024/2025

Auf in die neue Runde!

Noch nicht angemeldet? Na dann los! Wir starten mit unserem **neuen Konfi-Kurs** an der Friedenskirche!
Wie denkst du über die Welt, Gott und die Kirche? Wir freuen uns auf dich mit deinen Gedanken, Fragen, Antworten, Zweifeln und Glaubenssätzen.

An fünf Samstagen wollen wir uns treffen, Spaß haben, entdecken und gemeinsam überlegen.
Los geht es mit einem Gottesdienst am 13. Oktober, 10 Uhr in der FriKi!

Lust bekommen? Wir setzten noch eins oben drauf! Hier ein paar Eindrücke von unserer letzten Konfi-Freizeit im Bayrischen Wald:

Seniorenkreis – darauf können Sie sich freuen!

Geselliges Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, interessante Vorträge zu Brauchtum und aktuellen Themen, Gesundheit und Vorsorge.

Gemeinsames Singen mit und ohne Anleitung, Austausch über eigene Erfahrungen und vieles mehr.

Montags von 14 bis 16 Uhr im Gemeindesaal der Friedenskirche.

15. Juli	„Kirche und Asyl“
16. Sep.	„Lieder & Geschichten zum Herbst“
21. Okt.	Die Vielfalt der Unterwasserwelt mit Tieren und Pflanzen
04. Nov.	„Woher wissen wir eigentlich, was wir glauben?“
18. Nov.	„Smartphone Sprechstunde“
02. Dez.	„Adventsbräuche

Kontakt: Didi Ludwigs

Musik, Tanz und Bewegung

Tanzen ist genau das Richtige um geistig, körperlich und seelisch gesund zu bleiben. Wir sind ein offener Tanzkreis. Tanzen ohne Partner und Einsteigen sind jederzeit möglich.

Bei Polka, Samba, Cha-Cha, usw. ergeben sich Begegnungen wie von selbst. Wir freuen uns auf Sie!

DACHAU

Donnerstags, 9.30 bis 11 Uhr, im Gemeindesaal

Termine: 4.7. | 18.7. | 12.9. | 26.9. | 10.10. | 24.10. | 7.11. | 21.11. | 5.12.

Kontakt: Annemarie Westenrieder

ODELZHAUSEN

Jeden Montag, 9:30 Uhr bis 10:30 Uhr, in der Friedensinsel

Kontakt: Elena Platonov

Seniorengerechte Gymnastik

Im Gemeindesaal der Friedenskirche:
Jeden 2., 4. und 5. Montag im Monat von 14.15 bis 15.15 Uhr

Kontakt: Inge Heinritz

Im Pfarrheim Mariä Himmelfahrt:
Jeden Mittwoch von 14.30 bis 15.30 Uhr (außer in den Schulferien)

Kontakt: Christa Schönbauer, 08131 4463

Seniorennachmittag

Jeden 2. Mittwoch im Monat
von 14.30 bis 16.00 Uhr im großen Saal des Gemeindehauses in Dachau

10. Juli
Von Abschieden und Aufbrüchen
Referentin: Vikarin Isabelle Freund

11. September
Thema NN
Referent/in: NN

9. Oktober
Wir feiern den Herbst
Referentin: Pfarrerin Markert

Für Frau Masur, die den Seniorenclub immer liebevoll vorbereitet, suchen wir eine Nachfolge. Sie wird ihr langjähriges Ehrenamt niederlegen. Wir danken ihr herzlich für unzählige köstliche Kuchen, für Deko und Organisation!

Diakoniekreis

Mittwochs, 15.00 bis 16.30 Uhr, Gemeindehaus Dachau, großer Saal

18. September 2024

Mit Senioren und Seniorinnen Geburtstag feiern, Besuche machen, einander im Alltag unterstützen, sich austauschen – all das und viel mehr macht der „Diakoniekreis“ nun schon seit mehr als 45 Jahren! Schlicht: für andere da sein und sich selbst gebraucht fühlen. Herzliche Einladung zum Mittun!

Kontakt: Rita Hauke, 08131 1 47 72

Geburtstagskaffee für Senioren

Für alle Geburtstagskinder ab 70 Jahren der jeweils letzten drei Monate

Herzliche Einladung…
… zu Kaffee und Kuchen, zu Gesprächen, zu geselliger Runde, zu buntem Programm, zu guter Laune!

Mittwoch, 17. Juli, 16. Oktober, 14.30 Uhr im großen Saal des Gemeindehauses in Dachau

Spieletreff für Jung und Alt

Spielend das Gedächtnis trainieren

Jeden 3. Donnerstag im Monat,
14.30 bis 16.30 Uhr,
Gemeindehaus Dachau, großer Saal

Treffen Sie andere Spielbegeisterte zu altbewährten und neuen Spielen.

Leitung: Alinde Winter

Keine Anmeldung - Infos im Pfarramt

Orgel und Cello

Gottesdienst mit besonderer Musik am 21. Juli, 9.30 Uhr in der Gnadenkirche

Pfarrerin Karin Kittlaus
Orgel: Franz Werner
Cello: Aki Kitajima

Aki Kitajima wurde in Chiba, Japan ge-boren. 2008 bis 2013 studierte sie an der Musikhochschule Trossingen Violoncello bei Prof. Francis Gouton. Sie war Akademistin/Stipendiatin bei der Internationalen Ensemble Modern Akademie 2013/14.
2014 wurde sie mit dem 3. Preis beim Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb in der Kategorie "Ensemble Neue Musik" ausgezeichnet.
2015 bis 2017 studierte sie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt Barockcello bei Prof. Kristin von der Goltz.
Seit Dezember 2017 lebt sie in Japan.

Die Gnadenkirche sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n **Organistin/en im Nebenamt,** 4 Stunden wöchentlich.

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Pfarrerin Markert.
Ausschreibung: gnadenkirche-dachau.de

Bestattungen Kraus
Inhaber: Robert Kraus

Erd-, Feuer- und Alternativbestattungen, Überführungen, Vorsorgen

Im Trauerfall sind wir Tag und Nacht für Sie erreichbar, Termine und Hausbesuche nach Vereinbarung.

Prittlbach
Dorfstraße 31
Tel.: 08131 / 33 30 70

Karlsfeld
Friedhofsweg 16
Tel.: 08131 / 299 300

www.bestattungenkraus.de

BLICK ZURÜCK 19

Festgottesdienst
21.4.

Regionalbischof Prieto Peral,
Dekan Felix Reuter, Pfarrerin
Ulrike Markert,
Vikarin Isabelle Freund,
Pfarrer Björn Mensing

60 Jahre Gnadenkirche

Erntedank 2023

Osternacht 2024

Jubiläumskonzert
Der Gospelsterne
28.4.

Konzert der
Gregorian Voices
3.4.

Konfi 2024

Palmsonntag 2024

20 GOTTESDIENSTE

	Friedenskirche Dachau Herzog-Albrecht-Straße 19	Gemeindezentrum Schwabhausen Edelweißstraße 9	Friedensinsel Odelzhausen Glonnstraße 7	Versöhnungs-kirche KZ-Gedenkstätte	St. Margareth Röhrmoos St.-Margareth-Straße 2	Gnadenkirche Dachau Anton-Günther-Straße 1	
Freitags				**12.30** Coventry-Gebet			**Freitags**
7. Juli Sonntag	**10.00** Gottesdienst (A. Mika)					**9.30** Abendmahlsgottes-dienst 🍇 (U. Markert) **11.00** Kindergottesdienst (Lederer & Team) ☺	**7. Juli** Sonntag
14. Juli Sonntag	**12.00** Gemeinsamer Abend-mahlsgottesdienst 🍇 mit der Madagassischen Gemeinde, anschl. ☕ (N.N. & G. Last)			**11.00** Gottesdienst mit Ausstellungseröffnung Frauen im Widerstand gegen den NS zum 80. Jahrestag 20. Juli 1944 (B. Mensing)		**9.30** Familiengottes-dienst mit Verabschie-dung von Vikarin Freund, anschl. Gemein-defest im Kirchgarten (U. Markert)	**14. Juli** Sonntag
Mittwochs				**12.30** Mittagsandacht mit Ge-denken an einen KZ-Häftling			**Mittwochs**
20. Juli Samstag	**10.00 Tauffest im Moorbadpark** ☺ (A. Mika & I. Freund)					**10.00 Tauffest im Moorbadpark** ☺ (I. Freund & A. Mika)	**20. Juli** Samstag
21. Juli Sonntag	**9.30** Tauferinnerung: Gottesdienst auf der **Moorbadwiese** (A. Mika & Team) ☺	**10.00** Ökumenischer Got-tesdienst am **Rathaus-platz** zum **Bürgerfest** (M.Koch & G. Last)	**11.30** Tauferinnerung: Gottesdienst im **Glonnpark** (A. Mika), anschl. ☕		**Gemeinderaum** **11.00** Abendmahlsgottes-dienst 🍷 (Karin Kittlaus)	**9.30** Gottesdienst (Karin Kittlaus)	**21. Juli** Sonntag
28. Juli Sonntag	**10.00** Gottesdienst, par. KIGO ☺ (L. Bühler)			**11.00** Gottesdienst 80 Jahre Mord an Sinti und Roma in Auschwitz (F. Schleicher)		**9.30** Abendmahlsgottes-dienst 🍷 (I. Freund)	**28. Juli** Sonntag
4. August Sonntag	**10.00** Gottesdienst (Monika & Walter Last)				Wir laden ein in die Friedenskirche!		**4. August** Sonntag
11. August Sonntag	**10.00** Abendmahlsgottes-dienst 🍇 (G. Last)					**9.30** Gottesdienst (Elke Thiele)	**11. August** Sonntag
18. August Sonntag	Wir laden ein in die Gnadenkirche!					**9.30** Gottesdienst (Andreas Mann)	**18. August** Sonntag
24. August Samstag	**10.00** Taufgottesdienst (A. Mika)						**24. August** Samstag

🍷 Abendmahl mit Wein | 🍇 Abendmahl mit Saft | ☺ kinderfreundlicher Gottesdienst | ☕ Kirchenkaffee | Mittwochs, 12.30 Mittagsandacht mit Gedenken an einen KZ-Häftlinge, Freitags 12.30 Coventry-Gebet

GOTTESDIENSTE 21

	Friedenskirche Dachau Herzog-Albrecht-Straße 19	Gemeindezentrum Schwabhausen Edelweißstraße 9	Friedensinsel Odelzhausen Glonnstraße 7	Versöhnungs-kirche KZ-Gedenkstätte	St. Margareth Röhrmoos St.-Margareth-Straße 2	Gnadenkirche Dachau Anton-Günther-Straße 1	
25. August Sonntag	**10.00** Gottesdienst (A. Mika)			**11.00** Gottesdienst Abschied von Marine Charbonneau (ASF) (B. Mensing)	**Gemeinderaum** **11.00** Gottesdienst (U. Markert)	**9.30** Abendmahls-gottesdienst (U. Markert)	**25. August** Sonntag
1. September Sonntag	**10.00** Gottesdienst (A. Mika)				Wir laden ein in die Friedenskirche!		**1. September** Sonntag
8. September Sonntag	**10.00** Gottesdienst (G. Last) **12.00** Gottesdienst der Mada-gassischen Gemeinde					**9.30** Abendmahlsgottes-dienst (U. Markert & Christiane Döring)	**8. September** Sonntag
15. September Sonntag	**10.00** Gottesdienst (L. Bühler), anschl.		**11.30** Gottesdienst (L. Bühler), anschl.		**Gemeinderaum** **11.00** Gottesdienst (NN)	**9.30** Gottesdienst (NN)	**15. September** Sonntag
22. September Sonntag	**10.00** Abendmahlsgottes-dienst (A. Mika), par. KIGO ☺					**11.00** Kindergottesdienst (Lederer & Team) ☺	**22. September** Sonntag
29. September Sonntag	**10.00** Gottesdienst (N.N.)			**11.00** Gottesdienst mit Vor-stellung der neuen ASF-Frei-willigen (F. Schleicher)		**9.30** Gottesdienst (Dr. Felix Leibrock)	**29. September** Sonntag
3. Oktober Donnerstag	Gottesdienst zum Tag der Regionen, **Basilika auf dem Petersberg** (N.N. & A. Mika)			**Mittwochs** **12.30** Mittagsandacht mit Ge-denken an einen KZ-Häftling			**3. Oktober** Donnerstag
6. Oktober Sonntag ***Erntedank***	**10.00** Familiengottesdienst zu **Erntedank** mit dem Kinder- und Spatzenchor (A. Mika & Team)					**9.30** Familiengottes-dienst mit Abendmahl Vorstellung der Konfir-mand*innen, anschl. **Gemeindeversammlung, Imbiss** ☺ (U. Markert)	**6. Oktober** Sonntag ***Erntedank***
11. Oktober Freitag		**19.00** Ökumen. Gottes-dienst **St. Paul, Erdweg** (M. Grandl, L. Bühler)		**Freitags** **12.30** Coventry-Gebet			**11. Oktober** Freitag
12. Oktober Samstag	**10.00** Taufgottesdienst (A. Mika)						**12. Oktober** Samstag
13. Oktober Sonntag	**10.00** Gottesdienst mit Will-kommen der neuen Konfis (L. Bühler, A. Mika) **12.00** Gottesdienst der Madagassischen Gemeinde **19.00** Abendgebet nach Taizé	**10.00** Erntedank: Gottesdienst mit Salz für alle (G. Last)	**11.30** Erntedank: Gottesdienst mit Salz für alle (G. Last), anschl.			**9.30** Gottesdienst (Karin Kittlaus)	**13. Oktober** Sonntag

Abendmahl mit Wein | Abendmahl mit Saft | ☺ kinderfreundlicher Gottesdienst | Kirchenkaffee | Mittwochs, 12.30 Mittagsandacht mit Gedenken an einen KZ-Häftlinge, Freitags 12.30 Coventry-Gebet

	Friedenskirche Dachau Herzog-Albrecht-Straße 19	Gemeindezentrum Schwabhausen Edelweißstraße 9	Friedensinsel Odelzhausen Glonnstraße 7	Versöhnungs-kirche KZ-Gedenkstätte	St. Margareth Röhrmoos St.-Margareth-Straße 2	Gnadenkirche Dachau Anton-Günther-Straße 1	
19. Oktober Samstag						**11.00** Taufgottesdienst (U. Markert)	**19. Oktober** Samstag
20. Oktober Sonntag **KV-Wahl**	**Kirchenvorstandswahl!**			**Kirchenvorstandswahl!**			**20. Oktober** Sonntag **KV-Wahl**
	10.00 Abendmahlsgottes-dienst 🍷 (G. Last), anschl. **Gemeindefest** ☺ ☕			**11.00** Gottesdienst 80 Jahre nach dem NS-Mord am Wi-derstandskämpfer Adolf Reichwein (B. Mensing)	**Gemeinderaum** **11.00** Abendmahlsgottes-dienst 🍷 (U. Markert)	**9.30** Abendmahlsgottes-dienst 🍷 (U. Markert), anschl. ☕	
	19.00 Abendgebet nach Taizé						
27. Oktober Sonntag ***Zeitumstellung***	**10.00** Gottesdienst, par. KIGO ☺ **(A.** Mika)					**9.30** Gottesdienst (Elke Thiele)	**27. Oktober** Sonntag ***Zeitumstellung***
	19.00 Abendgebet nach Taizé						
Mittwochs				**12.30** Mittagsandacht mit Ge-denken an einen KZ-Häftling			**Mittwochs**
31. Oktober Donnerstag *Reformationstag*	**19.00** Festgottesdienst zum Reformationstag des Prodekanats München Nord **in der Kapernaumkirche "München - Lerchenau"** (Dekan Felix Reuter, Team Kapernaumkirche)						**31. Oktober** Donnerstag *Reformationstag*
Freitags				**12.30** Coventry-Gebet			**Freitags**
3. November Sonntag	**10.00** Gottesdienst (G. Last)				Wir laden ein in die Friedenskirche!		**3. November** Sonntag
	19.00 Abendgebet nach Taizé						

🍷 Abendmahl mit Wein | Abendmahl mit Saft | ☺ kinderfreundlicher Gottesdienst | ☕ Kirchenkaffee | Mittwochs, 12.30 Mittagsandacht mit Gedenken an einen KZ-Häftlinge, Freitags 12.30 Coventry-Gebet

Was uns in den Kirchenvorständen beschäftigt

Friedenskirche

Es wurden mit 22 Personen erfreulich viele Gemeindemitglieder gefunden, die für die Kirchenvorstandswahl kandidieren. Die Namen sind durch Gottesdienste und Schaukästen bekanntgegeben. In einer kleinen Broschüre werden sich alle Kandidierenden mit Bild und persönlichen Worten vorstellen. Das **Gemeindefest 2024** feiern wir mit der **Kirchenvorstandwahl am 20.10.2024**.

Die Pläne für die **Sanierung des Gemeindehauses in Dachau** werden immer konkreter. Neben dem schon bestehenden AK Bau soll sich in Kürze ein AK Finanzen bilden, der die langfristige Finanzierung, Förderungsmöglichkeiten und Sponsoring als Arbeitsschwerpunkt haben wird. Die Gemeinde soll im Herbst umfänglich von der Sanierung informiert werden.

In der Juni-Sitzung setzt sich der KV mit dem aktuellen Stand der **Immobilienstrategie der Landeskirche** auseinander. Welche Nutzungen haben unsere kirchlichen Orte und wie kann der Unterhalt langfristig finanziert werden? Drängende Fragen, zu denen Kirche vor Ort und Kirchenleitung um gemeinsame Perspektiven ringen.

Zu den **Konfirmationen** an den Wochenenden rund um Christi Himmelfahrt gab es einen sehr positiven Rückblick, verbunden mit besonderem Dank an alle Mitwirkenden.

Gnadenkirche

Unser Gemeindeleben ist seit Beginn des Jahres von **Abschieden** geprägt. Im Februar verstarb auch die Initiatorin und langjährige Leiterin des Ökumenischen Gesprächskreises, Marianne Czygan (s. S. Freud und Leid).

Nach über 25 Jahren beentet Pfarramtssekretärin Birgit Regner ihren Dienst (s. S. 10). Sven J. Koblischek beendete zum 31.5. den Organistendienst in unserer Gemeinde,

So mussten nun Stellen neu ausgeschrieben werden und können hoffentlich bald wieder besetzt werden.

Überhaupt prägen Veränderungen derzeit Kirche und Kirchengemeinden. So werden wir im Sommer noch mit einer **Gemeindeberatung**, beginnen und uns überlegen, wie wir uns „rüsten“ können für die kommenden Jahre. Welche konkreten Herausforderugnen werden auf uns zukommen und wie können wir ihnen begegnen und Gemeinde vor Ort konstruktiv gestalten – eingebunden in die Region. Aufschwung hat uns dabei das „Jubiläumsjahr 60 Jahre Gnadenkirche“ gegeben, denn es hat wieder einmal gezeigt, wie bunt und vielfältig das Gemeindelben ist und für Viele ist es ein Segen, Teil davon zu sein.

Rund um die **KV-Wahl** stellen wir mit Bedauern fest, dass bei Vielen die Zeitnot groß ist und sich nicht genügend Kandidierende finden lassen. Ein Antrag auf Reduzierung wurde gestellt und wir freuen uns über jede Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.

Fußball-EM 2024

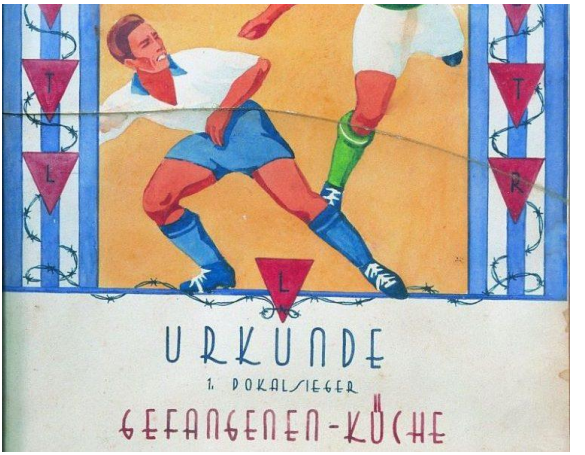
Ausstellung und Themenführungen in der KZ-Gedenkstätte

Zu den in München stattfindenden Spielen der Fußball-Europameisterschaft der Männer gibt es in der KZ-Gedenkstätte **öffentliche Rundgänge zum Thema „Fußball im KZ Dachau“** u. a. am 1. und 8. Juli um 14 Uhr und am 9. Juli um 12.30 Uhr. Es geht um das Schicksal von Fußballspielern, Trainern und Vereinsmitgliedern, die während der NS-Zeit verfolgt und im KZ Dachau inhaftiert wurden – meist schon früh aus ihren Vereinen ausgestoßen; Persönlichkeiten wie der jüdische FC Bayern München-Präsident Kurt Landauer und der Fußballspieler Čestmír Vycpálek.

Im KZ Dachau wurden zeitweise Fußballspiele auf dem Appellplatz ausgetragen. Was das für die Häftlinge bedeutete, wird auch thematisiert. In der Dauerausstellung findet sich ein hölzerner Fußballpokal von 1944 und eine Siegerurkunde (siehe Abbildung).

Im Gesprächsraum der Versöhnungskirche wird bis zum 12. Juli die **Sonderausstellung „Kicker, Kämpfer, Legenden – Juden im deutschen Fußball“** gezeigt, in der es auch um Diskriminierung und Antidiskriminierungsarbeit im Fußball von 1945 bis in die Gegenwart geht. Von der Versöhnungskirche ging 2004 die Initiative zum jährlichen „Erinnerungstag im deutschen Fußball“ aus.

Tickets können am Rundgangstag an der Infotheke im Besucherzentrum der KZ-Gedenkstätte für 4 Euro erworben werden. Die Anzahl der Tickets ist pro Rundgang auf 30 begrenzt.



Frauen im Widerstand

Gedenken, Podium und Ausstellung

Zum 80. Jahrestag des Attentats auf Hitler vom 20. Juli 1944 entsteht eine neue Ausstellung, die nach der Beteiligung von Frauen am Widerstand gegen den Nationalsozialismus fragt. In der bisherigen Erinnerungskultur stehen – von wenigen Ausnahmen wie Sophie Scholl abgesehen – meist Männer im Mittelpunkt. Die Ausstellung porträtiert „vergessene“ Widerstandskämpferinnen, einige auch mit Bezügen zum KZ Dachau: Noor-un-Nisa Inayat Khan (1914-1944), Maria Seidenberger (1927-2011) und Mary Vaders (1922-1996). Zur Ausstellungseröffnung erscheint eine Broschüre des evangelischen Sonntagsblatts.

Am **Sonntag, 14. Juli, 11 Uhr,** beginnt der von Kirchenrat Björn Mensing gemeinsam mit dem Ensemble Quintessenz unter Leitung von Jutta Wörther und mit der Sängerin Sophie Aeckerle gestaltete Themengottesdienst. Es schließt sich ein Podiumsgespräch mit Angehörigen von NS-Verfolgten

und den Ausstellungsmacherinnen an. Zur Ausstellungseröffnung spricht Charlotte Knobloch (91) ein Grußwort. Sie wurde in der NS-Zeit als jüdisches Kind von Kreszentia Hummel, einer widerständigen katholischen Frau, versteckt und gerettet und ist seit Jahrzehnten Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern.

Die Ausstellung wird bis Ende September gezeigt. Am 80. Todestag der in der Ausstellung porträtierten Noor-un-Nisa Inayat Khan findet am **Freitag, 13. September, 14 Uhr** eine öffentliche Sufi-Gedenkfeier in der Versöhnungskirche statt. Der Vater der im KZ Dachau ermordeten Widerstandskämpferin stammte aus einer indisch-muslimischen Familie und war ein bedeutender Sufi-Lehrer.

Annelies

Chorkonzert mit der Vertonung von Anne Franks Tagebuch

Mittwoch, 17. Juli, 20 Uhr

Leben und Schicksal des jüdischen Mädchens Anne (eigentlich Annelies) Frank dienen schon lange als herzzerreißende Mahnung an die Weltgemeinschaft und als bildhafte Erinnerung an die Schrecken der NS-Vergangenheit. Das Werk „Annelies“ (2004) des britischen Komponisten James Whitbourn setzt Anne Franks Worte in Musik um.

Zum Vortrag bringen es in Dachau der Klassikchor München unter der Leitung von Clayton Bowman und die Sopranistin Flore van Meerssche. Musikalisch begleitet werden sie dabei von Klavier, Klarinette, Violine und Cello. Neben der Vertonung werden auch Worte von jüdischen Überlebenden des Konzentrationslagers Dachau erklingen, vorgetragen vom Schauspieler Daniel Holzberg.

Der Eintritt ist frei. Zugang bei Abendveranstaltungen nur durch das Kloster Karmel. Alte Römerstraße 91.

1250-Jahr-Feier Röhrmoos

Röhrmoos feiert 1250 Jahre Gemeindegründung und wir feiern mit. Herzliche Einladung zum **Ökumenischen Festgottesdienst am Kirchplatz am 23. Juni um 10.00 Uhr *„Suchet der Stadt Bestes“*** mit Monsegnore Michael Bartmann und Pfarrerin Ulrike Markert

Gemeindefest

Gemeinsam mit der Siebenbürger Kreisgruppe Karlsfeld-Dachau feiern wir im Jubiläumsjahr der Gnadenkirche ein kulturell buntes, fröhliches Fest mit kulinarischen Köstlichkeiten, vielen Beiträgen, Vorstellung der Kandidierenden zu KV-Wahl, Verabschiedung von Vikarin Isabelle Freund und buntem Kinderprogramm.

Ev. Stadtpfarrkirche Hermannstadt

Sonntag, 14. Juli ab 9.30 Uhr in der Gnadenkirche und im Pfarrgarten

Beginn:
9.30 Uhr mit Familiengottesdienst

Anschließend buntes Fest für Groß und Klein.

Herzliche Einladung! Wir freuen uns über eine Salat- oder Kuchenspende!

Gemeindeversammlung

Information – Austausch - Mitbestimmung

am Erntedanksonntag, 6. Oktober ab 9.30 Uhr in der Gnadenkirche

Nach dem Familiengottesdienst um 9.30 Uhr wird es um ca. 11.00 Uhr bei einer kleinen Brotzeit einen Bericht des Kirchenvorstands geben mit Möglichkeit zur Aussprache. Sie entscheiden mit, welche Weichen für die nächste Zeit gestellt werden sollen. Außerdem lernen Sie die Kandidatinnen und Kandidaten für die KV-Wahl am 20. Oktober kennen.

„Auftanken – Atempause im Alltag“

Zeit geschenkt bekommen. Glauben erfahren. Impulse für das Gebetsleben erhalten.

Jeweils mittwochs um 20 Uhr
3. Juli, 2. Oktober
Gemeindehaus der Gnadenkirche, **großer Saal**, Anton-Günther-Str. 1, Dachau

Leitung: Angelika Affeldt, 08131 6167746
In Kooperation mit St. Peter & Hl. Kreuz.

Ökumenischer Bibel-Gesprächskreis

Sich austauschen über den Glauben, gemeinsam in der Bibel, auf „Spurensuche“ gehen, Unterschiedliches und Gemeinsames entdecken: Herzlich willkommen sind alle Interessierten.

Jeweils am 3. Mittwoch im Monat,

19.30 Uhr, Gemeindehaus der Gnadenkirche, Bauernstube
Anton-Günther-Straße 1, Dachau.

Leitung: Uwe Lehmann und Edeltraud Krebs, 08131 1 32 16

In Kooperation mit St. Peter & Hl. Kreuz

Was glaubst denn du?

Persönlich vom Glauben reden

Essen, Trinken und miteinander ins Gespräch kommen darüber, was uns im Leben trägt und wie der Glaube uns dabei immer wieder Inspirationsquelle sein kann.

Donnerstags, 19.00 – 21.00 Uhr
18. Juli, 19. September, 17. Oktober Gemeinderaum Röhrmoos, Blumenstr. 1
Leitung: Ulrike und Thomas Markert, 08131 314213

Hochwasserschaden im Gemeindehaus

Eigentlich wollten wir im Sommer den Kirchenvorplatz neu gestalten. Einen Platz, der zum Verweilen einlädt. Dann überrollte leider auch uns das Hochwasser. Der Keller im Gemeindehaus stand unter Wasser (durch aufsteigendes Grundwasser). Der Jugendraum im UG existiert faktisch nicht mehr. Es musste alles entsorgt werden: Sofas, Schränke, Sitzbänke, Tische, Technik, Boxen, Kissen, Decken, Spiele – einfach alles.

Nun muss der Keller trockengelegt und für die Jugend ein (vorläufiges) „Domizil“ geschaffen werden, in dem sich auch mal Konfis treffen und junge Leute ein paar unbeschwerte Stunden genießen können. Allein die Schadenssanierung wird uns mehrere Tausend Euro kosten!

Wir freuen uns, wenn Sie uns dabei finanziell unterstützen, wie es Ihnen möglich ist. Jeder Betrag hilft. Sie können gerne den Überweisungsträger nutzen, der diesem Gemeindebrief beiliegt.

Wir sagen herzlich „Vergelt’s Gott“, auch allen, die bei der Ausräumaktion am 8. Juni spontan geholfen haben!

Krippenspiele 2024

Ein Heilig-Abend-Highlight sind die Gottesdienste mit Krippenspiel. In Dachau wird es 2024 wieder ein Kinder- und auch ein Erwachsenenspiel geben. Wer sich ein Bild machen möchte, kann online in der Mediathek der Friedenskirche in den Stream von 2023 reinschauen.

Auch im Landkreis könnte es klappen, dass es ein Krippenspiel gibt.

Wer mitspielen und sich informieren möchte, kann sich melden im *Pfarramt der Friedenskirche.*

Film ab!

Es geht wieder los! Echte Erlebnisse, cineastisch und gemeinschaftlich!
Seien Sie herzlich eingeladen zu Film und Gespräch und einfach schönen Abenden!
Eintritt frei!

Immer donnerstags ab 19 Uhr
im Gemeindesaal der Friedenskirche

Termine: 26.9. | 24.10. | 21.11. | 19.12.

Weitere Infos vor Ort und bei:

Helmut Appelt, 08131 84954

Medien LANDES MEDIEN DIENSTE BAYERN
Medien für die Bildungsarbeit

Töpfern in der Kirche

Einen Töpferofen im Keller, diesen Schatz hat die Friedenskirche. Sachkundig reaktiviert von Frau Didi Ludwigs ist er bereits mit Freude und Erfolg bei ersten Töpferkursen erprobt worden.
Weitere Angebote zum Töpfern folgen! Plakate, Flyer, Homepage werden informieren. Das Pfarramt und Didi Ludwigs geben gerne Auskunft.

Kontakt: Pfarramt; Didi Ludwigs

Offener Nähtreff

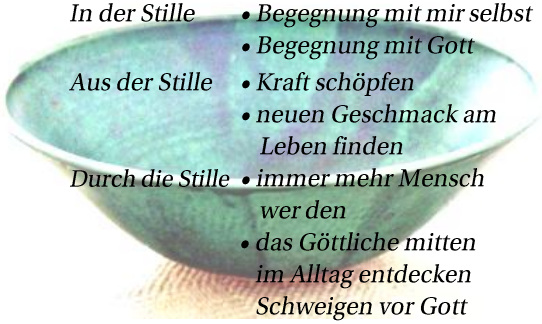
An einem Samstag im Monat die Zeit nutzen und nach Lust und Laune eigene Projekte entwickeln, anfangen, fertig nähen.

Samstags, 10 bis 16 Uhr,
im Gemeindehaus der Friedenskirche
Termine: 27.7. | 24.8. | 21.9. | 5.10. | 9.11.

Teilnehmerzahl begrenzt. *Anmeldung bei Katharina Klein, 0160 270 8394*

„Zeit für mich – Zeit für Gott“

Einladung zu Meditation und Gebet



In der Stille
- *Begegnung mit mir selbst*
- *Begegnung mit Gott*

Aus der Stille
- *Kraft schöpfen*
- *neuen Geschmack am Leben finden*

Durch die Stille
- *immer mehr Mensch wer den*
- *das Göttliche mitten im Alltag entdecken*

Schweigen vor Gott

Donnerstags, 19.30 bis 20.30 Uhr, in der Friedenskirche

Termine: 11.7. | 25.7. | 12.9. | 26.9. | 10.10. | 24.10. | 7.11. | 21.11. | 12.12.

Vorkenntnisse nicht erforderlich.
Anmeldung nicht notwendig.
Unkostenbeitrag: € 5/Treffen

Gabi Reuter, 08131 73 64 42,
Karin Heimann, 08131 8310 5,
Meditationsanleiterinnen

Neues in der Nachbarschaftshilfe Dachau

Beeindruckend ist das Engagement aller unserer Nachbarschaftshilfen! In Dachau stechen die Ehrenamtlichen heraus, die mit Freude seit Jahren und Jahrzehnten Geburtstagsbriefe persönlich zustellen. Oft mit dem Angebot eines Gesprächs und einem kleinen Geschenk dabei. Der Dank an diese Glücksbotinnen ist mit Gold nicht aufzuwiegen.

Martina Gröschner verabschiedet sich als Leiterin und Kontaktperson für die Nachbarschaftshilfe in Dacha. Ihr gilt ein besonderer und herzlicher Dank!

Die Nachbarschaftshilfe in weiteren Formen wieder aufleben zu lassen (Besuche, Einkäufe, Hilfestellungen) – dazu beginnt aktuell ein neuer Kreis an Ehrenamtlichen, Ideen zu sammeln und Pläne zu schmieden. Melden Sie sich, wenn Sie mitmachen möchten!

Neue Ansprechpartnerin für den Geburtstagsbriefkreis ist Ulla Schwieder-Krause.

Kontakt: Pfarrer Gerhard Last

STIFTUNG

für eine lebendige Zukunft der Friedenskirche Dachau

Für den Erhalt eines kreativen und innovativen Gemeindelebens der Friedenskirche. Vor mehr als 10 Jahren wurde die Stiftung ins Leben gerufen.

Dank vieler Zustiftungen ist das Grundstockkapital seit der Gründung kontinuierlich gewachsen.

Durch die Ausschüttung der dadurch jährlich erzielten Zinserträge und durch Spenden an die Stiftung können Projekte in der Arbeit mit Familien, Jugend und Senioren, der Kirchenmusik und Menschen in Not unterstützt werden.

Weitere Infos online.

ODELZHAUSEN

Ökumenischer Kinderbibeltag

Am Samstag, den 9.11., veranstalten die Friedensinsel und der Pfarrverband Odelzhausen einen weiteren Ökumenischen Kinderbibeltag.
Die Vorbereitungen laufen und Infos zu Zeit und Ort, Thema und Anmeldung werden rechtzeitig bekanntgegeben. Bitte dafür Aushänge und Homepages beachten.

Kontakt: Lisa Bühler

Gitarrenklang am Nachmittag

Das Gitarren-Trio mit Kirsten Reif-Twieg, Christine Schäfer und Monika Fuchs-Warmhold nimmt Sie mit auf eine Reise. Mal lyrische, mal temperamentvolle geht es durch die Musikgeschichte von Barock bis Swing, von England über Schweden bis nach Spanien.

Sonntag 13.10., 17 Uhr
Friedensinsel Odelzhausen
Einritt frei

Qui Gong-Mein Weg

Entspannen. Loslassen. Auftanken. Neubeginn. In der Friedensinsel.
Dienstags, 19 bis 20:30 Uhr

Kontakt: Mathias Kaim,
Tel 0176 789 344 55

Kulturkreis in der Friedensinsel

Mittwochs, 19-21 Uhr.
Termine: 3.7. | 07.08. | 04.09. | 30.10.

Wir freuen uns auf alle, die mitmachen. Da die Treffen manchmal außer Haus stattfinden, bitten wir um einen Anruf vorab.

Kontakt: Ingrid Scheck

Gedächtnistraining mit Spielen

Spiele schulen das Gedächtnis und fördern die Gemeinschaft. Alle, die gerne Gesellschaftsspiele wie „Mensch, ärgere dich nicht“, „Dame“, „Mühle“, „Halma“ oder auch neuere wie „Skip-Bo“ oder andere spielen wollen, sind herzlich eingeladen. Gerne dürfen eigene Spiele mitgebracht werden.

Jeden 2. Donnerstag eines Monats,
10 bis 14 Uhr, in der Friedensinsel.
Termine: 14.03. | 11.04. | 09.05. | 13.06. | 11.07. | 08.08.

Kontakt: Anni Reithmeier,
Tel 08134 93 55 64

SCHWABHAUSEN

Nachmittags-spaziergang 2024

Treffpunkt jeweils mittwochs um 14 Uhr vor dem Evangelischen Gemeinde-zentrum in Schwabhausen.

Anmeldung NICHT erforderlich.

Termine: 10.7. | 18.9. | 16.10.

Kontakt: Immi Batermann-Fischer

Spielenachmittag für Erwachsene

Montags, 14 bis 16 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Schwabhausen

Termine: 1.7. | 8.7. | 15.7. | 22.7. | 29.7. | 9.9. | 16.9. | 23.9. | 30.9. | 7.10. | 14.10. | 21.10. | 28.10.

Kontakt: Immi Batermann-Fischer

HANRIEDER
Bestattung geht auch anders

NOCH EINMAL UNSER LIED HÖREN.
Bestattungen so einzigartig wie das Leben.
hanrieder.de

Konzert, Kabarett, Theater

Veranstaltungen der Kleinkunstbühne

KINDERLEIERKASTEN

Die Sachenfinderin

(Einlass ab 3 Jahren)

Samstag, 28. September, 15:30 Uhr, im Gemeindesaal

Was macht man, wenn man zum Ausflug mit dem Opa nicht mit darf? Man zieht selbst in die Welt, immer der Nase nach und stöbert nach unentdeckten Sachen, Kostbarkeiten und Schätzen. Genau das tut Kari. Ein großartiges Abenteuer, gespielt vom Figurentheater unterwegs!

Die Blattwinzlinge

(Einlass ab 4 Jahren)

Freitag, 18. Oktober, 15:30 Uhr, im Thoma-Haus

Ein Blick weit über den eigenen Blätterrand: Ein Blattwinzmädchen reist ins Ungewisse und wird vielen neuen Eindrücken und Erlebnissen belohnt. Gespielt und erzählt mit Figuren und Livemusik vom Buchfink Theater.

Der Wolf und die sieben Geisslein ***(Einlass ab 3 Jahren)***

Donnerstag, 21. November, 15:30 Uhr, im Thoma-Haus

Ein schwieriger Fall für Kommissar Koslowski: Sieben Geißlein sind spurlos verschwunden und er soll die Kleinen finden. Er beginnt mit der Spurensuche, doch alles ist sonderbar und gar nicht so einfach. Das Theater des Lachens erzählt die bekannte Geschichte so, wie man sie noch nie zuvor gesehen hat.

Kinderleierkasten: Eintritt 7 €, Einlass 15 Minuten vor Beginn
Erwachsenenleierkasten: Eintritt 20 € / 17 €, Einlass 30 Minuten vor Beginn

Für weitere Informationen **www.leierkasten-dachau.de**
Kartenvorverkauf: online ab 01.07. und ab 20.07. bei der Naturkostinsel in Dachau

ERWACHSENENLEIERKASTEN

Max Uthoff – Alles im Wunderland

Freitag, 20. September, 20 Uhr, im Thoma-Haus

Max Uthoff entführt sein Publikum auf eine Reise durch die Abgründe des Lebens, mit einem Augenzwinkern und einer Prise Absurdität. Hier wird nichts gescheut, sei es der Tod, Kaninchenlöcher oder die existenziellen Fragen, die uns alle umtreiben.

©Roland Schmidt

TATwort – Improtheater

Freitag, 22. November, 20 Uhr, in der Kulturschranne

Lustige Tragödien, dramatische Komödien, stumme Arien – alles ist möglich. Denn seit über 30 Jahren steht Tatwort für erfolgreiches Improvisationstheater, das sein Publikum in genüssliche Verzückung versetzt. Jeder Tatwort-Abend ist ein besonderer Abend – denn alles ist garantiert improvisiert!

Einlass ab 19 Uhr

Ganes – A-cordes

Samstag, 12. Oktober, 20 Uhr, im Thoma-Haus

Musik - intim, warm und holzig, einzigartig und besonders. Als säße man zwischen den Musikerinnen in einer alten Mühle und lauschte den zauberhaften Klängen der Wasserfrauen. Ein lebendiger und authentischer Genuss, ohne Streben nach Effekthascherei.

Eintritt 23€

Friedenskirche

ELTERN-KIND

Dachau

Eltern-Kind-Gruppen
2- und 3-Tages-Gruppe
Telefon mit Anrufbeantworter -
bitte draufsprechen! Rückruf erfolgt!
Tel. 08131 31 89 24 4

JUGEND

Dachau

Diakon Enrico Hellmuth

JUZ Odelzhausen

Glonnstr. 7, 08134 93 08 36,
Chris Janisch, 01520 570 32 13
janisch@kjr-dachau.de,
Öffnungszeit: siehe vg-odelzhausen.de

NACHBARSCHAFTSHILFEN

Dachau

Nachbarschaftshilfe: N.N.
Geburtstagsbriefkreis: Ulla Schwieder-Krause, 08131 844 56

Odelzhausen

Herbert Stanglmayr, 0171 77 94 69 7

Schwabhausen

Immi Battermann-Fischer, 08138 1797

ERWACHSENENBILDUNG

Dachau

Dr. Meike Wehmeyer, 08131 310 66 56

Odelzhausen

Ingrid Scheck, 08134 93 54 95

KIRCHENMUSIK

Spatzen-Kinder-Jugendchöre, Kantorei, Dachauer Kammerchor, Bläserensemble Kontra Brass
Kantorin Christiane Höft

Trompeten- und Posaunenunterricht
für Erwachsene und Kinder
Kantorin Christiane Höft

Gospelchor
Sibylle Meyer-Riedt, 08131 35 18 25

SENIOREN

Dachau

Seniorenkreis
Didi Ludwigs, 081313 3799 325
Bildung.Dachau-Friedenskirche@elkb.de

Seniorengymnastik
Inge Heinritz, 08131 713 50

Musik – Tanz – Bewegung
Annemarie Westenrieder, 08137 8326

Odelzhausen

Musik – Tanz – Bewegung
Elena Platonov, 08134 93 55 55

Schwabhausen

Seniorengymnastik
Johanna Kutz, 08138 1413

PARTNERSCHAFT

Arbeitskreis Asyl
Waltraud Wolfsmüller, 08131 29 71 79

Arbeitskreis Brasilien
Günther Krampfl, 08135 93 8 7 86

KLEINKUNSTBÜHNE LEIERKASTEN

08131 55195, leierkasten-dachau.de

TELEFONSEELSORGE

0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222 (gebührenfrei)

Gnadenkirche

KINDER UND JUGEND

Diakon Enrico Hellmuth,
08131 31 89 246, www.ejdachau.de

FAMILIEN

Auskunft bei Pfarrerin Ulrike Markert
08131 314213

Oder im Pfarramt
08131 31420

KINDERGOTTESDIENST

Einmal monatlich, 11.00 Uhr in der Gnadenkirche

Auskunft bei Pfarrerin Ulrike Markert
08131 314213

SENIOREN

Seniorennachmittag
2. Mittwoch im Monat
14.30 Uhr, Gemeindesaal Gnadenkirche
Ingrid Masur, 08131 13385

Spieletreff
3. Donnerstag im Monat
14.30 Uhr, Gemeindesaal Gnadenkirche

DIAKONIE

Diakoniekreis
3. Mittwoch im Monat, alle 3 Monate
15 Uhr, Gemeindesaal Gnadenkirche
Rita Hauke, 08131 14 772

BIBEL- UND GESPRÄCHSKREISE

Ökumenischer Bibelkreis
Gnadenkirche / Heilig Kreuz
3. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr,
Gemeindehaus Gnadenkirche,
Bauernstube
Uwe Lehmann, Edeltraud Krebs
08131 1 32 16

Auftanken – Atempause im Alltag
Gnadenkirche / St. Peter / Heilig Kreuz
1. Mittwoch im Monat,
20.00 Uhr, (nicht in den Schulferien),
Ort wechselnd,
derzeit: Gemeindehaus Gnadenkirche
Bitte mit vorheriger Anmeldung.
Angelika Affeldt, 08131 6167 746

KIRCHENMUSIK UND CHÖRE

Kantorei und Probentermine
Christine Hänsel, 08131 79892

Kantorei: montags, 18.30 Uhr

Posaunenchor: montags, 20 Uhr
im Gemeindesaal Gnadenkirche

TELEFONSEELSORGE

0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222 (gebührenfrei)

EVANG.-LUTH. PFARRAMT FRIEDENSKIRCHE

Uhdestraße 2, 85221 Dachau
www.friedenskirche-dachau.de

Bürozeiten Dachau:
Renate Dörfel, Sandra Hoffmann
Mo., Mi., und Fr. 10–12 Uhr,
und Do. 15–18 Uhr (in den Schulferien
Do. und Fr. geschlossen)
Tel. 08131 879 58
Pfarramt.dachau-friedenskirche@elkb.de

Bürozeiten Odelzhausen:
Renate Dörfel
Do. 16–18 Uhr, Tel. 08134 99 395
friedensinsel.odelzhausen@elkb.de

Pfarrer Gerhard Last
Dachau und Verwaltungsaufgaben
Tel. 08131 72 018,
Mobil 0176 444 39 767
gerhard.last@elkb.de

Pfarrerin Lisa Bühler
Westlicher Landkreis
Seelsorge Amperklinik
Tel. 0170 978 42 26
lisa.buehler@elkb.de

Pfarrerin Anne Mika
Dachau und Bergkirchen
Schwerpunkt Familien & Konfis
Tel. 0170 70 80 331
anne.mika@elkb.de

Diakon Enrico Hellmuth
Jugendarbeit
Tel. 08131 31 89 24 6
ej.dachau@elkb.de

Dekanatskantorin München-Nord
Christiane Höft
Kirchenmusik, Tel. 08131 35 10 60
christiane.hoeft@elkb.de

KIRCHENVORSTAND

Vertrauensperson:
Dr. Christine Weindel-Wörl,
Tel. 08131 353 252

GEMEINDEZENTREN

Kirche und Gemeindehaus Dachau
Herzog-Albrecht-Str. / Ecke Uhdestr.
Tel. 08131 879 58

Gemeindezentrum Schwabhausen
Edelweißstr. 9, Tel. 08138 798
Bartholomäus Steinhardt

Friedensinsel Odelzhausen
Glonnstr. 7, Tel. 08134 99 395

SPENDENKONTEN

Spendenkonto Friedenskirche Dachau
IBAN: DE35 7005 1540 0050 5326 13
Sparkasse Dachau, BIC: BYLADEM1DAH

Förderverein Friedensinsel Odelzhausen
IBAN: DE05 7005 1540 0040 4225 52
Sparkasse Dachau, BIC: BYLADEM1DAH

Förderverein Kinder- und Jugendhaus der Friedenskirche Dachau e.V.
Sparkasse Dachau, BIC: BYLADEM1DAH
IBAN: DE34 7005 1540 0000 6534 85,
V&R Bank, BIC: GENODEF1DCA
IBAN: DE07 7009 1500 0000 1186 30

EVANG.-LUTH. PFARRAMT GNADENKIRCHE

Anton-Günther-Str. 1, 85221 Dachau
www.gnadenkirche-dachau.de

Bürozeiten:
Pfarramtssekretärin Birgit Regner
(bis Ende August)
Mo., Di., Do., 10–12 Uhr
Tel. 08131 31 42 0, Fax 08131 31 42 15
pfarramt.dachau-gnadenkirche@elkb.de

Pfarrerin Ulrike Markert
Anton-Günther-Str. 1, 85221 Dachau
Tel. 08131 31 42 13
ulrike.markert@elkb.de

Pfarrverwalterin i.V. Isabelle Freund (bis 08/24) Tel. 08141 50 98 916
isabelle.freund@elkb.de

Verwaltungsleiter
Diakon Harald Dreyer:
Blumenstr. 1, 85233 Röhrmoos
Tel. 0160 6430382
harald.dreyer@elkb.de

Jugendarbeit
Diakon Enrico Hellmuth
Tel. 08131 31 89 24 6
ej.dachau@elkb.de

Kirchenmusik
Christine Hänsel
Tel. 08131 79 892

Mesnerin St. Margareth
Dagmar Hamberger
Tel. 08139 99 62 93
dagmar.hamberger@elkb.de

Das Mesnerteam an der Gnadenkirche freut sich über Verstärkung – Kontakt über Pfarramt

KIRCHENVORSTAND

Vertrauensleute:
Stefan Hübner, Tel. 08139 80 19 96 0
Dr. Johanna Humbs, Tel. 08139 99 53 14

GEMEINDEZENTREN

Kirche und Gemeindehaus Dachau
Anton-Günther-Str. 1, 85221 Dachau

Kirche St. Margareth in Kleininzemoos
St.-Margareth-Str., 85244 Röhrmoos

Gemeinderaum Röhrmoos
Blumenstraße 1, 85244 Röhrmoos

EVANGELISCHER KINDERGARTENVEREIN

Integrative evang. Kinderhäuser
Tel.: 08139 82 80
verein@kindergartenverein.roehrmoos.de

SPENDENKONTO

Spendenkonto Gnadenkirche Dachau:
IBAN: DE80 7005 1540 0080 8000 71
Sparkasse Dachau

EVANGELISCHE VERSÖHNUNGSKIRCHE

IN DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU

Alte Römerstr. 87, 85221 Dachau
Büro: Tel. 08131 13644
info@versoehnungskirche-dachau.de

Kirchenrat Dr. Björn Mensing
Tel. 08131 27 26 01
bjoern.mensing@elkb.de

Diakon Frank Schleicher
Tel. 08137 99 53 375
Mobil 01 51 67 80 64 59
frank.schleicher@elkb.de

20. OKTOBER 2024
KIRCHENVORSTANDSWAHL
in der Friedenskirche und in der Gnadenkirche

Sie erhalten die Wahlunterlagen zentral von der Landeskirche Ende September **per Post**. (Falls dies nicht passiert, rufen Sie bitte in Ihrem Pfarramt an!)

Friedenskirche
Uhdestr. 2
85221 Dachau
08131 87958

Sie können die ausgefüllten Wahlunterlagen **mit der Post** schicken oder in den Pfarrämtern in die **Postkästen** werfen:

Gnadenkirche
Anton-Günther-Str. 1
85221 Dachau
08131 3142-0

An den Wahltagen haben die jeweiligen ***Wahllokale*** *folgendermaßen geöffnet:*

Wahllokal – **Friedenskirche**
Im Anschluss an den Gottesdienst
11.00 bis 16.00 Uhr
Gemeindehaus, Herzog-Albrecht-Str. 19
Parallel feiern wir an diesem Tag unser Gemeindefest

Wahllokal – **Gnadenkirche**
Im Anschluss an den Gottesdienst
10.30 bis 14.00 Uhr, im Gemeindesaal,
Anton-Günther-Str. 1 , 85221 Dachau

Wahllokal – **Odelzhausen**
Im Anschluss an den Gottesdienst
12.30 bis 15.00 Uhr
Friedensinsel, Glonnstr. 7

Wahllokal – **Röhrmoos**
Im Anschluss an den Gottesdienst
12.00 bis 14.00 Uhr, im Gemeinderaum,
Blumenstr. 1, 85244 Röhrmoos

Stimm für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfürkirche.de